



KANDIDATUR ALS LANDESVORSITZENDE

Liebe Jusos,

Seit zwei Jahren bin ich eure stellvertretende Landesvorsitzende. Gemeinsam haben wir diskutiert, Verbandswochenenden miteinander verbracht, die Kommunal-, Landtags- und die Bundestagswahlen bestritten, für unsere Überzeugungen auf der Straße und innerhalb der Partei gekämpft. Das war nicht immer leicht und noch immer gibt es viel zu tun, damit die SPD in Thüringen und im Bund endlich wieder linke Politik für die Vielen macht. **Deswegen kandidiere ich als Landesvorsitzende der Jusos Thüringen.**

Die Jusos sind für mich ein Ort, an dem wir **gemeinsam mutige Ideen und eine Vision von einem besseren Morgen entwickeln, solidarisch miteinander streiten und laut für unsere Überzeugungen eintreten.** Wir schrecken nicht davor zurück, unbequeme Debatten zu führen und den Kräften in unserer Partei entgegenzutreten, die vergessen haben, als was sich die SPD einst einmal gegründet hat: als Arbeiter:innenpartei, die für den demokratischen Sozialismus und eine Gesellschaft der Freien und Gleichen kämpft. Dorthin müssen wir zurück und auf diesem Weg bleiben wir das kritisch-solidarische Korrektiv. **Weil wir wissen, dass es sich lohnt für das gute Leben für Alle zu streiten!**

KEIN FUßBREIT DEM FASCHISMUS!

Die rechtsextreme Bedrohung ist allgegenwärtig und bestimmt unsere politische Realität. Sie begegnet uns nicht nur im Parlament durch die Sperrminorität der AfD. Sie begegnet uns im Alltag, auf der Straße und online. **Die Baseballschlägerjahre sind kein überwundenes Relikt, sondern Mahnung.** Die Übergriffe auf die CSDs durch Rechtsextreme und vor allem durch Jugendliche zeigen deutlich: Wir müssen jetzt handeln! Wir brauchen Strategien, um der Raumnahme der Rechtsextremen entgegenzutreten. Das bedeutet: **Unterstützung leisten wo wir können**, um antifaschistische Bestrebungen zu stärken. Nicht nur in der Städtekette, sondern **da wo es unbequem ist - im ländlichen Raum.** Neben antifaschistischem Aktivismus müssen wir aber auch **Aufklärungsarbeit leisten**, um rechtsextreme Narrative als solche zu entblößen und den Wurzeln des Hasses den Boden zu entziehen.

EINE ANDERE SPD IST MÖGLICH!

Die **Ungleichheiten spalten unsere Gesellschaft** und sind fruchtbarer Boden für antidemokratische und autoritäre Kräfte, um für ihre Ideologien zu werben. Ob es die noch immer bestehenden Lohnunterschieden zwischen Ost und West, die immer weiter auseinandertreibende Schere zwischen Arm und Reich oder die Individualisierung von Klimaschutzbemühungen auf Bürger:innen anstatt Konzerne zur Verantwortung zu ziehen, sind. **Wir müssen endlich die System- und Verteilungsfrage stellen, um Antworten auf die Krisen unserer Zeit finden.**

Die sozialdemokratische Antwort endet nicht bei 15€ Mindestlohn. Anstatt immer nur von höheren Vermögens- und Erbschaftssteuern zu sprechen, müssen wir endlich mal machen. Ob in Thüringen oder im Bund - die SPD darf vor den Rechten nicht einknicken. Mit ihr kann es **keine Entlastungen der Reichen, keine unmenschliche Asylpolitik und keinen Abbau des Sozialstaats geben.**

MEHR QUEERFEMINISMUS WAGEN!

Um an der Vision der Gesellschaft der Freien und Gleichen arbeiten zu können, brauchen wir alle Perspektiven. Vor allem FLINTAs werden in unserer Verbands- und Parteiarbeit viel zu oft nicht gehört. Die Verbands- und Parteiarbeit müssen sichere Orte sein. Deswegen kämpfen wir **gegen Männerbünde, bilden Banden** und schaffen **Raum für gegenseitiges Empowerment!** Die FLINTA-Vernetzung will ich in den kommenden zwei Jahren durch regelmäßige Treffen und das jährliche Vernetzungswochenende ausbauen. Um mehr FLINTAs für unseren Verband zu begeistern, will ich anfangen FLINTA only Veranstaltungen durchzuführen.

KLING, KLANG - DU UND ICH! UNSERE VERBANDSARBEIT

Als ehemalige Kreisvorsitzende in Jena weiß ich, wie wichtig die gute Zusammenarbeit zwischen dem Landesvorstand und den Kreisverbänden ist. Deswegen möchte ich zwei Mal im Jahr ein **Kreisverbandstreffen** veranstalten und das **Kreisvorsitzendenwochenende** nutzen, um Vernetzungsräume der Kreisverbände zu schaffen, **Skill-Sharing und Austausch** zu ermöglichen.

Das Ziel der nächsten zwei Jahre liegt vor allem in der **Neumitgliedergewinnung**. Deswegen möchte ich eine Neumitgliederkampagne auf den Weg bringen und unsere Kreisverbände bekannter machen. Dabei muss unser Augenmerk darauf liegen, **nicht nur Studis aus der Städtekette** zu erreichen, sondern auch den ländlichen Raum anzusprechen.

Außerdem müssen wir einen **Diversitätscheck in unseren Reihen** machen: Wer fehlt in unseren Reihen und wie können wir sie erreichen? Insbesondere die **Perspektiven von Menschen mit Migrationshintergrund, Azubis und Schülis kommen noch viel zu kurz**. Deshalb will ich die Migra-Vernetzung, als Raum des Austauschs und Empowerments, stärken. Auch an der Etablierung der JSAG werden wir weiterarbeiten und Veranstaltungsformate auf die Niederschwelligkeit für die Teilnahme von Minderjährigen hinterfragen.

WIR JUSOS THÜRINGEN SIND MEHR ALS NUR EIN LANDESVERBAND.

Wir sind politisches Zuhause. Für unseren Verband möchte ich Verantwortung übernehmen, mit euch gemeinsam kämpfen und unbequem sein. Wir haben in den letzten Jahren viel erreicht und genau da möchte ich anknüpfen und weitermachen.

Weil ich weiß: da ist noch so viel mehr zu holen!

Eure Sophie

ÜBER MICH

Mein Name ist Sophie Ringhand, ich bin 24 Jahre alt. Aktuell studiere ich Jura in Jena. Seit fünf Jahren engagiere ich mich in Thüringen in der SPD und bei den Jusos. Ob als Kreisvorsitzende oder im Landesvorstand, ob in der Hochschulpolitik oder als Mitarbeiterin in Landtag - ich durfte aus verschiedenen Perspektiven Politik gestalten und lernen und möchte diese Erfahrungen dem Landesverband zur Verfügung stellen.



Schreibt mir gerne eure Fragen, Anregungen oder Kritik.
Erreichen könnt ihr mich hier:

sophie.ringhand01@gmail.com

 @sophie.rgh